

144/88

1649 September 25., [Abtei] Rheinau

SCHREIBEN VOM SANKT GALLER KONVENTUALEN, FRANZ HERTENSTEIN,
 [AN DEN LANDVOGT DER LANDVOGTEI UZNACH, JAKOB KESSLER]

s. Zurlaubiana AH 144/20

Kopie von anderer Hand als AH 144/20
 AH 144, 322 - Blatt 322^v leer

144/89

1649 Oktober 23., Glarus

A

SCHREIBEN¹ VON [RATSHERR] JAKOB KESSLER [AN DEN LANDSCHREIBER
 DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

*"Auss Jngeschlossnem wirt der herr Schwager dess herrn Cantzlers
 [der Abtei St. Gallen, Johann Baptist **Harder**] beandtwortung über
 dass meinige, auch sein guoterachten zuo vernemmen haben, Jch hab
 Jhme darüber noch nichts geandtwortet, bin aber bedacht von meinen
 gnedigen herren [Landammann und Landrat von Glarus] ein Jntercession
 Schreiben an Jhr Frstl. G. [von St. Gallen, Abt Pius **Reher**] zuo be-
 geren, dass sie mich besser betrachten wellen, und selbigess wirt
 Jch eintwederss durch meinen eignen Boten Nacher St. Gallen über-
 schickhen oder Jch wird dan unverwilt selbsten dorthin verreisen,
 wanss dem H. Schwager gefellig, kan er glichförmig ein fürs schreiben
 durch seinen herren Vateren [Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben]
 bej seinen g.H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] solicitieren
 lassen, Pite den herren Schwageren er welle mir dess H Cantzlerss
 Schreiben bej diser gelegenheit widerumb zuo kommen lassen, Thun
 unss durch Götlichenn Schirm durch **Maria** fürpit befehlen ...".*

"den 23 ... [Oktober] 1649"

- 1) Vorliegendes Schreiben ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Sowohl Kessler - s. Zurlaubiana AH 146/11 - als auch Beat Jakob I. Zurlauben hatten gegenüber der Herrschaft Glattburg, welche von der Abtei St. Gallen an Johann Rudolf **Reding** verliehen worden war, Forderungen geltend zu machen. Zurlauben tat dies im Namen seiner Gattin Maria Barbara **Reding**, der Tochter von Johann Rudolf Reding. Letzterer hatte nämlich für das seiner Tochter von deren Mutter Anna Katharina **Tritt von Wilderen** zustehende Erbgut als Unterpfand die Herrschaft Glattburg eingesetzt.

Schliesslich erklärte sich dann die Abtei St. Gallen bereit, die oberwähnten Forderungen Zurlaubens wie auch Kesslers zu begleichen, s. ebenda AH 143/10.

Original. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 144, 323

144/90

1649 August 3.¹, Glarus

A

SCHREIBEN² VON [RATSHERR] JAKOB KESSLER AN DEN LANDSCHREIBER
DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Auff heütigen tag hab Jch durch seinen abgefertigeten sein und dess [Reichsvogts von Wil] Junkher [Ignaz Balthasar] Reickhen [=Rinck von Baldenstein] Jngeschlossenens Schreyben³ Empfangen, selbigess aber dissmallen nit beantworteten und mich über die überschribne Punckhten nit resolvieren könden, willen H. veter [alt] Landtamman [und derzeitiger Glarner Ratsherr Fridolin] Tschudj [=Tschudi] mit vilen geschefften beladen, dass Jch mich keiness Raths hierin in diser Kurtze nit erholen könden, will aber mein erklärungs darüber uff Jetz kommenden Donstag Nacher Zürich dem H. Schwageren überschriben, verhoffe ess solle in diser zeit unss kein Nachtheil und mir bej dem H. Schw. kein verdruss verursachen, unss damit Göt[l]ichen Gnaden und Maria fürpit befehlende ...".

"den 3 Augsten 1649"

- 1) Vorliegendes Schreiben ist mit: "Sontags den 3. Augsten A.º 1649" datiert. Doch fiel 1649 der 3. August weder nach dem alten noch nach dem neuen Stil auf einen Sonntag!
- 2) Vorliegendes Schreiben ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Sowohl Kessler - s. Zurlaubiana AH 146/11 - als auch Beat Jakob I. Zurlauben hatten gegenüber der Herrschaft Glattburg, welche von der Abtei St. Gallen an Johann Rudolf **Reding** verliehen worden war, Forderungen geltend zu machen. Zurlauben tat dies im Namen seiner Gattin Maria Barbara **Reding**, der Tochter von Johann Rudolf Reding. Letzterer hatte nämlich für das seiner Tochter von deren Mutter Anna Katharina **Tritt von Wilderen** zustehende Erbgut als Unterpfand die Herrschaft Glattburg eingesetzt. Schliesslich erklärte sich dann die Abtei St. Gallen bereit, die oberwähnten Forderungen Zurlaubens wie auch Kesslers zu begleichen, s. ebenda AH 143/10.
- 3) s. ebenda AH 131/83

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 144, 324